

Donnerstag, 22. Jänner 1976

Blatt 130

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: 36 Millionen für den Fremdenverkehr
(rosa) Jury für den Wettbewerb Donaubereich tagt wieder
Öffentlicher Wohnbau in Wien: Rekordaufträge
an die Bauwirtschaft
Kreisky: Wien eine der politischen Hauptstädte
der Welt, An seinem 65. Geburtstag wurde Dr. Kreisky
Ehrenbürger der Bundeshauptstadt
- Lokal: Kreisky 109. Ehrenbürger von Wien
(orange) Wien 75: Säuglingssterblichkeit weiter gesunken
- Kultur: Stadtbibliothek erwarb Carl Haslinger-Stammbuch
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

36 millionen fuer den fremdenverkehr

1 wien, 22.1. (rk) geldmittel in der hoehe von 36 millionen schilling fuer den fremdenverkehr genehmigte diese woche der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung. in dieser summe ist eine subvention von 12 millionen schilling an den wiener fremdenverkehrsverband enthalten, die vor allem die durchfuehrung von auslandsveranstaltungen und die kongressfoerderung sichern soll. der fremdenverkehrsverband wird die bundeshauptstadt heuer unter anderem mit ausstellungen in sofia, rom, kopenhagen und oslo praesentieren. weiter erhaelt der fremdenverkehrsverband aus dem ertraegnis der ortstaxe foerderungsmittel in der hoehe von 19 millionen schilling. das land wien leistet ausserdem fuer den verein ''oesterreichische fremdenverkehrswerbung'' einen mitgliedsbeitrag von 5 millionen. (may)

0942

k o m m u n a l :

=====

jury fuer den wettbewerb donaubereich tagt wieder

3 wien, 22.1. (rk) ueber den gegenwaertigen stand des wettbewerbes donaubereich berichtete obersensatsrat dipl.-ing. otto engelberger, leiter der gruppe stadt- und landesplanung der baudirektion, in der sitzung des gemeinderatsausschusses fuer stadtgestaltung und verkehr am mittwoch. in der kommenden woche, vom 26. bis 29. jaenner, wird die jury fuer den wettbewerb donaubereich wieder zusammentreten. seit der letzten jury-sitzung im september vergangenen jahres haben die fuenf architekntenteams ihre projekte weiterentwickelt und modifiziert.

in der debatte im gemeinderatsausschuss, an der sich mandatare aller drei im gemeinderat vertretenen parteien beteiligten, wurde uebereinstimmend festgestellt, dass das kernproblem der kuenftigen gestaltung des donaubereiches in der frage der linienfuehrung der neuen donau und deren staedtebaulichen konsequenzen liegt. es wurde daher einhellig begruesst, dass von den beteiligten architekntenteams nach wie vor verschiedene varianten, von denen jede wertvolle elemente enthalte, verfolgt und detailliert bearbeitet werden. nur so sei gewaehrleistet, dass den mandataren, die letztlich die entscheidung zu treffen haetten, ausreichende entscheidungsgrundlagen geboten werden.

obersensatsrat dipl.-ing. franz gassner, leiter der gruppe tiefbau der baudirektion, erklarte, dass aufgrund des standes der bauarbeiten - bekanntlich sind die arbeiten an der neuen donau im sueden und norden im gange - fuer den mittelteil die weitere verfolgung von planungsvarianten moeglich sei, ohne verzoegerungen im baufortschritt nach sich zu ziehen.

stadtrat ing. fritz hofmann betonte, dass mit der information des gemeinderatsausschusses und der diskussion ueber die vorliegenden projekte die beratungen der jury in keiner weise praejudiziert werden sollen. (ger)

L o k a l :

=====

wien 75:

saeuglingssterblichkeit weiter gesunken

2 wien, 22.1. (rk) die vorlaeufigen ergebnisse der wiener bevoelkerungsstatistik des jahres 1975 weisen gegenueber 1974 folgende veraenderungen auf:

jahr	eheschliessungen	lebendgeborene	sterbefaelle
1975	10.125	14.553	26.928
1974	11.218	16.052	26.734
+/- gegenueber 1974	- 1.093	- 1.499	+ 194
in prozenten	- 9,7	- 9,3	+ 0,7

der rueckgang der eheschliessungen und geburten erfolgte im jahr 1975 in etwa gleichem ausmass. erstmals nahm auch die zahl der von auslaendischen muettern geborenen ab, wenn auch der rueckgang mit 5,2 prozent gegenueber dem rueckgang der geborenen oesterreichischer staatsangehoerigkeit (10,2 prozent) wesentlich geringer war. durch die abnahme der zahl der geborenen ist der gestorbenenueberueberschuss um 1.693 auf 12.375 angestiegen. die zahl der gestorbenen saeuglinge betrug 315, was im vergleich zum jahr 1974 (370) einen weiteren rueckgang bedeutet. auf 1.000 lebendgeborene entfallen somit 22 saeuglingssterbefaelle. 1974, dem jahr mit der bisher niedrigsten saeuglingssterblichkeit, waren es noch 23. (stat.amt)

0945

k u l t u r :

=====

stadtbibliothek erwarb carl haslinger-stammbuch

4 wien, 22.1. (rk) ein stammbuch aus dem besitz des bedeutendsten wiener musikverlegers des zweiten drittels des 19. jahrhunderts, carl haslinger, konnte die wiener stadtbibliothek erwerben. unter den stammbuchblaettern befinden sich neben aquarellen und widmungsspruechen vor allem auch zahlreiche eintragungen mit notenzitaten. so unter anderem solche von adolph mueller senior, der die musik zu zahlreichen nestroystuecken schrieb, von hofkapellmeister adalbert hyrowetz und vom komponisten carl eisner. dieses stammbuch stellt eine wertvolle erweiterung der umfangreichen stammbuchsammlung der wiener stadtbibliothek dar. (may)

0952

k o m m u n a l :

=====

oeffentlicher wohnbau in wien: rekordauftraege an die bauwirtschaft

6 wien, 22.1. (rk) vom oeffentlichen wohnbau in wien erhielt die bauwirtschaft im abgelaufenen jahr ausserordentlich kraeftige impulse: nach einem vorlaeufigen ueberblick ueber den auftragsbestand in der bauwirtschaft, hat die oeffentliche hand - weit voran die stadt wien - ihre auftraege auf dem wohnbausektor gegenueber 1974 mehr als verdoppelt. die steigerung auf 1975 betraegt 105,1 prozent. insgesamt koennen die wiener wohnbaufirmen auf einen oeffentlichen auftragspolster von rund 1,5 milliarden schilling verweisen. das ist um mehr als 750 millionen schilling mehr als 1974.

in diesem zusammenhang betonte vizebuengermeister hubert p f o c h gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'', dass die auftragsvergebungen der stadt wien gezielt nach konjunkturpolitischen gesichtspunkten erfolgen. ein hoher beschaeftigtenstand im bausektor konnte damit erfolgreich sichergestellt werden. die stadtverwaltung ist an diesem wirtschaftlichen erfolg sehr wesentlich beteiligt. voraussetzung dafuer ist jedoch eine entsprechend starke finanzkraft. (smo)

1058

k o m m u n a l :

=====

kreisky: wien eine der politischen hauptstaedte der welt
an seinem 65. geburtstag wurde dr. kreisky ehrenbuerger der
bundeshauptstadt

8 wien, 22.1. (rk) "mit der zunahme der politik der entspannung
in der welt waechst die moeglichkeit einer neuen mission wiens, eine
der politischen hauptstaedte der welt zu werden". diese feststel-
lung traf bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y in seiner dankes-
rede donnerstag im wiener rathaus, nachdem ihm von landeshauptmann
und buergermeister leopold g r a t z die ehrenbuergerurkunde der
bundeshauptstadt ueberreicht worden war.

so viel prominenz wie zu dieser ehrung des bundeskanzlers aus
anlass seines 65. geburtstags hat es sogar im wiener rathaus lange
nicht gegeben. bundespraesident dr. rudolf k i r c h -
s c h l a e g e r , nationalratspraesident anton b e n y a ,
schwedens premierminister olof p a l m e , die mitglieder der
bundesregierung, das diplomatische corps, landeshauptmaenner,
national-, bundes- und gemeinderaete und viele andere persoendlich-
keiten. besonders herzlich wurde die familie des bundeskanzlers
mit frau vera kreisky an der spitze begruesst. dem festlichen an-
lass entsprechend waren fuer die musikalische umrahmung des fest-
aktes die wiener symphoniker unter carlo maria giulini aufgeboden
worden.

in ihrer laudatio verwies vizebuergermeisterin gertrude
f r o e h l i c h - s a n d n e r darauf, dass bruno kreisky einer
familie entstammt, die mit oesterreichs geschichte tief verwurzelt
war. so lag es nahe, dass ihm schon von kindheit an die liebe und
verbundenheit mit seinem vaterland erwuchs. und daran hat sich auch
nichts geaendert, als kreisky nach politischen verfolgungen oester-
reich verlassen musste. die rednerin betonte, es ist den bemuehungen
und erfolgen kreiskys zu danken, dass oesterreichs ansehen bei den
vereinten nationen so gut und die wahl wiens zum dritten konferenz-
ort der vereinten nationen erfolgt ist.

buergermeister gratz erklarte, der wiener gemeinderat habe
mit dem foermlichen akt der verleihung der ehrenbuergerschaft nur

das ausgedrueckt, was alle buerger dieser stadt empfinden. die ehrung, die hier in wien vorgenommen werde, greife in diesem fall ueber die grenzen der stadt hinaus. es gibt keine ehrenbuergerschaft der republik oesterreich. doch ohne ueberheblichkeit betrachten deshalb die gewaehlten vertreter der bundeshauptstadt sich als das sprachrohr oesterreichs.

nachdem gratz das humanitaere an der politik des bundeskanzlers hervorgehoeben hatte, meinte er, man muesse an einem tag wie diesem darauf hinweisen, dass staaten nicht durch computer vertreten werden, sondern durch menschen, dass ideen nur dann wirksam werden, wenn sie von ueberzeugenden persoenlichkeiten ueberzeugend vertreten werden - und dass regieren mehr bedeutet als die schematische anwendung des artiekls 18 der bundesverfassung.

''sie sind der erste bundeskanzler,'' sagte gratz zu kreisky, ''der nicht einfach der vorsitzende der bundesregierung ist, wie es in der verfassung steht, sondern sie sind der unumstrittene chef der bundesregierung - und zwar ohne verfassungsaenderung - allein durch die kraft ihrer persoenlichkeit. vor allem auch in dieser funktion erleben wir sie als einen grossen sohn dieser stadt, die sie nun zum ehrenbuenger macht.''

in seiner dankesrede sagte dr. kreisky: ''ich moechte dem wiener gemeinderat und allen seinen politischen richtungen innigst und aufrichtig fuer diese ehrung danken. sie freut mich, weil es mir auf den inhalt einer ehrung ankommt und darauf, von wem sie kommt. als vor jahren der wiener gemeinderat mit seiner sozialdemokratischen mehrheit beschlossen hat, bundeskanzler raab zum ehrenbuenger zu ernennen, wusste ich, dass die grosse versoehnung in oesterreich eingetreten ist. und das ist das wichtigste, was wir in der zweiten republik erreicht haben.''

nach einem gluehenden bekenntnis zu wien erklaerte kreisky, er habe es immer als grosses glueck empfunden, dass wien seine heimatstadt ist. (ab)

L o k a l :

=====

kreisky 109. ehrenbuerger von wien

9 wien, 22.1. (rk) die stadt wien hat insgesamt 109 persoenlichkeiten die ehrenbuergerrechte verliehen. der erste ehrenbuerger war anton friedrich graf mittrowsky von mitrowitz, der praesident der studien-hof-kommission, dem am 17. oktober 1801 die ehrenbuergerurkunde ueberreicht wurde. in der zweiten republik gab es bis 9. juli 1970 elf ehrenbuerger, unter ihnen kardinal dr. franz koenig, buergermeister a.d. bruno marek und oskar kokoschka. bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y , der juengste ehrenbuerger der bundeshauptstadt, erhielt die urkunde an seinem 65. geburts- tag aus der hand des wiener buergermeisters leopold gratz. (ka)

1312